

chW *Scriptum*

Phytopharmacognosie *unique*

Schlehdorn, *Prunus spinosa*



ch
c.hinterseh

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2023

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher-wissen.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

Phytopharmacognosie *unique*..... 1

Schlehdorn, *Prunus spinosa* 1

Einleitung..... 4

Historie 4

Nomenklatur 4

Botanik 5

Droge 5

Wirkungen 6

Wirkstoffe..... 6

Indikationen 8

Praxis 8

Praxis / Dosierung 8

chW Studienservert 10

chW Newsletter 10



Einleitung

... Pflanzen, Menschen und (A)Vertebraten ... Auch unsere in Folge zu beleuchtende Pflanze wird uns wieder einmal zeigen, was Heilpflanzen zu tun im Stande sind. Heute betritt *Prunus spinosa*, der Schlehdorn, unsere PPG-Bühne. Es gibt dem Namen nach wohl einiges an Dornen zu finden, denn 'spina' steht für eben diesen Stachel bzw. Dorn. Wir haben es mit einem kleinen Strauch bzw. kleineren Baum zu tun, der offensichtlich ganz schön stachelig daherkommt. An dieser Stelle ist allerdings zu betonen, dass ein Stachel tatsächlich kein Dorn ist. Sich nebenbei in dieses Phänomen einzulesen ist empfehlenswert.

Dem Schlehdorn ist sicherlich jeder bereits hunderte Male begegnet. *Prunus spinosa* ist jemand sehr Prominentes. Irgendwo am Feld-, Wald- und Wiesenrand oder manchmal auch alleinständig ist er mannigfaltigst vorzufinden. Es scheint, als hätte die Natur einen Luxusladen mit ihm und seinen sanft nach Yasin duftenden weißen Blüten eröffnet. Der Schlehdorn ist ein echter Augenschmaus. Dass er mit seinen extrem sauer schmeckenden Früchten, die unsere Mundschleimhäute stark zusammenziehen, auch eine Heilpflanze ist, erscheint vielen von uns vermutlich neu.

Historie

Historisch haben wir es bei *Prunus spinosa* zentraleuropäisch traditionell mit einer Feldpflanze mit einem stark adstringierenden Geschmack zu tun.

Für viele von uns ist der Schlehdorn nach einer gewissen Frostperiode eine Obstfrucht. Diese benutzt der ein oder andere zum Einkochen und Weiterverarbeiten. Bekannt ist in diesem Kontext tatsächlich wohl der Marmeladencharakter. Um den wird es uns an dieser Stelle aber nicht gehen. Man kann den Schlehdorn mit der Forsythie vergleichen, also mit dem Phänomen der Barbarasträucher. Auch die Zweige von *Prunus spinosa* sammelt man gerne zu bestimmten Blühzeiten. Er ist somit auch ein historischer Blütenstrauch, der im Übrigen leicht mit dem Weißdorn verwechselt werden kann. Auch wenn beide eng miteinander verwandt sind und der Weißdorn, je nach Reifegrad, auch eine ähnliche Frucht entwickelt, ist *Prunus spinosa* aber kein Herz-Kreislauf-Mittel wie der Weißdorn, *Crataegus*. Der Schlehdorn ist eigentlich ein Apfel- bzw. Birnengewächs. Wir wissen mittlerweile, dass auch sie Heilpflanzen sind. Der Schlehdorn ist also in bester Gesellschaft. Um den besonderen Obstgenuss geht es uns im Zusammenhang mit *Prunus spinosa* aber nicht.

Beleuchten wir nun die Nomenklatur des Schlehdorns.

Nomenklatur

In weiten Teilen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und den Niederlanden ist die Rede vom 'Bockbeerli', dem 'Saudorn' oder auch dem 'Schlingenstrauch'. Der Name 'Schlingenstrauch' resultiert aus dem Hintergrund, dass die Landwirtinnen und Landwirte mit einem gehäkelten Pullover an dem Schlehdorn hängengeblieben sind, und sich aufgrund seiner Stacheln Schlingen gezogen haben. Eine 'Bockbeerli'-Marmelade oder ein 'Bockbeerli'-Juice wird sehr gerne als immunologischer Sud zum immunologischen Aufbau eingesetzt und genossen, wenn eine Roborans-Wirkung generiert werden soll. Hier geht es allerdings wieder um die Fruchtgenuss-Richtung, die in unserem Fall keine Rolle spielen wird.